

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Zur Lage der Zucker-Industrie in England.

Von Dr. S. Kleemann.

Seit Beginn dieses Jahres hat sich die Lage der Zucker-Industrie Grossbritanniens immer mehr verschlechtert¹⁾). Nachdem zum Schutze des indischen Zuckers die indische Regierung mit Einwilligung, wenn nicht gar auf Veranlassung der englischen Regierung Zölle auf solchen Zucker eingeführt hatte, der von Prämien zahlenden Ländern stammte, waren die Aussichten für die hiesigen Raffineure etwas günstiger geworden. Man hoffte, das Mutterland werde im eigenen Heim in derselben oder in ähnlicher Weise vorgehen, wie in der Colonie, entweder also auch Zölle einführen, oder den Import prämierten Zuckers ganz verbieten. Ungeachtet allen Drängens liess sich die Regierung nicht bewegen, einen Schritt in dieser Richtung zu thun, und somit bleibt, da der Zucker-Rübenbau trotz verführerischer Reclame noch nicht in Angriff genommen ist, den Fabriken nur wenig Hoffnung für die Zukunft, besonders da Frankreich und Russland sich mit dem Gedanken auf Aufhebung der Prämien gar nicht befrieden wollen.

Eine der grössten Raffinerien, Crosfield, Barrow & Co. in Liverpool, hat es deshalb vorgezogen, die Fabrikation ganz einzustellen; sie hat ihren 450 Arbeitern, die, nebenbei erwähnt, zum grössten Theil deutscher Herkunft sind, gekündigt. Die Firma war vor ungefähr 50 Jahren gegründet worden und produciret 50000 tons raffinierten Rohrzuckers pro Jahr. Die jährlichen Ausgaben beliefen sich auf £ 25000 für Löhne, £ 4—5000 für Neuanschaffungen und Reparaturen, £ 6000 für Frachten, £ 1200 für Feuer-Versicherung und £ 12000 für Kohlen. Diese Daten sind von der Presse, namentlich in Liverpool, vielfach besprochen worden, wohl um das Herz der Regierung wenigstens jetzt noch zu röhren, bevor die anderen Fabriken gleichfalls schliessen.

Während nun diese Industrie in England allmählich zu Grabe getragen wird, hilft englisches Capital zur Auferstehung derselben in Rumänien. Dasselbst existiren bereits 3 Zuckerfabriken, in Chitila, Maresesti und in Sascut, die zusammen 7500 tons pro Jahr produciren. Da das Land gegenwärtig 21000 tons consumirt und die rumänische Regierung nicht nur eine Prämie von 16 cent. pro 1 k bezahlt, sondern auch noch andere Vergünstigungen (z. B. billige Frachtsätze) bietet, so ist reichlich Aussicht dort, die in England mit dem Zucker erlittenen Verluste wieder einbringen zu können. Mit einem Capital von £ 150000 hat man deshalb die Gesellschaft The Danubian Sugar Factories, Limited, gegründet. £ 50000 erhielten die Gründer. Mit dem Reste wird eben eifrig in Brauceni an einer Fabrik gebaut, die 6000 tons jährlich produciren soll.

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1899, 70, 168, 293.

Patent- und Markenschutzwesen.

Vorberufung der dem Patent zu Grunde liegenden Erfindung liegt nicht vor, wenn die frühere Ausführung zwar der durch das Patent vorgeschriebenen gleichkommt, indessen zur Lösung einer völlig anderen Aufgabe diente und zu der Erkenntniss des dem Patente zu Grunde liegenden Erfindungsgedankens nicht geführt hat. — Diese Entscheidung des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 17. Mai 1899 erfolgte in einer das Patent No. 71102 (sog. Kleine'sche Decke) betreffenden Patentstreitsache.

Welche Wirkung hat die Eintragung eines Wortzeichens, wenn Andere dieses Wort in Verbindung mit anderen Worten zur Bezeichnung gleichartiger Waaren benutzen (Lanolin und Boroglycerinlanolin)? — Die Klägerin, für welche das Waarenzeichen Lanolin und Lanolinum in der Zeichenrolle des Patentamtes eingetragen worden ist, hatte beantragt, der Beklagten zu untersagen, Waaren, deren Verpackung oder Umhüllung mit dem Zeichen Boroglycerinlanolin zu versehen, die so bezeichneten Waaren in Verkehr zu setzen oder feil zu halten, sowie auf Ankündigungen etc. diese Bezeichnung anzubringen. Das Landgericht I in Berlin hatte durch Urtheil vom 1. April 1897 dem Klageantrag entsprochen. Auf die gegen dieses Urtheil seitens der Beklagten eingelegte Berufung hat das Kammergericht in Berlin durch Urtheil vom 25. September 1897 die Klage abgewiesen und der Klägerin die Kosten des Verfahrens auferlegt. Die Gründe führen aus: Das Wort Boroglycerinlanolin sei nicht dasselbe, wie das Wort Lanolin, weder der Gestaltung noch dem Klange nach, und ebenso wenig liege die Gefahr einer Verwechslung im Verkehre vor; Boroglycerinlanolin kennzeichne sich als eine einheitliche Zusammensetzung mehrerer Worte, worin das der Klägerin geschützte Wort Lanolin nur einen Bestandteil bilde.

Die gegen dieses Urtheil seitens der Klägerin eingelegte Revision ist durch Entscheidung des Reichsgerichts, II. Civilsenats zurückgewiesen worden, wobei die Entscheidungsgründe u. A. Folgendes ausführen: Das Zeichenschutzgesetz hat keine ausdrückliche Vorschrift darüber, ob eine Verletzung des Zeichenrechts dann vorliegt, wenn ein Dritter einem eingetragenen Wortzeichen noch andere Worte und Silben befügt und das so gebildete Wort zur Bezeichnung gleichartiger Waaren benutzt. Diese Frage muss daher für jeden einzelnen Fall aus der Natur des Wortzeichens und dem vom Gesetze gewollten Zwecke desselben, als Unterscheidungszeichen der Waaren des neuen Geschäftsbetriebes von den Waaren Anderer zu dienen, beantwortet werden. Die blosse Einreichung des geschützten Wortzeichens in die neugebildete Wortbezeichnung kann an und für sich nicht ausschlaggebend sein, da letztere in ihrer Gesamtbildung in Betracht gezogen werden muss. Fügt jemand einem für einen Anderen eingetragenen Wortzeichen

andere Worte und Wortlaute in der Weise bei, dass dieselben in ihrer äusseren Erscheinung und in ihrem Klanglaute mit dem als Zeichen eingetragenen Worte in eine solche organische Verbindung treten, dass die Zusammensetzung nach aussen hin nur als ein einheitliches Wort in die Erscheinung tritt und zwar in der Art, dass das geschützte Zeichen dabei in seiner Individualität, seiner charakteristischen Eigenthümlichkeit sowohl in der figürlichen Erscheinung als auch im Klanglaute vor den Zuthaten nicht hervortritt, somit seine Bedeutung als eigentliches Schlagwort für die Waarenbezeichnung verloren hat, so liegt ein neues Waarenzeichen vor, das mit dem geschützten Zeichen nicht identisch ist, und bezüglich dessen die Gefahr der Verwechslung im Verkehre mit dem eingetragenen Zeichen verneint werden kann. Hat dagegen eine organische Verbindung des geschützten Zeichens mit den zugefügten Worten nicht stattgefunden, oder hat ungeachtet einer solchen das erstere seine Individualität und damit seine unterscheidende Kraft in der Zusammensetzung, auch namentlich seinem Klanglaute nach, bewahrt, so dass die Zuthaten in dieser Beziehung zurücktreten, so liegt im ersteren Falle kein neu geschaffenes Zeichen vor, vielmehr enthält die Verwendung des eingetragenen Zeichens in der geschehenen Zusammenstellung einen Eingriff in das Zeichenrecht des Eingetragenen, und kann im letzteren Falle die Gefahr der Verwechslung im Verkehr zwischen beiden Zeichen ungeachtet der vorhandenen Abweichungen angenommen werden.

Die Erzeugung von Roheisen in Deutschland, Grossbritannien nebst Irland und den Vereinigten Staaten von Amerika in den letzten 25 Jahren.

Die nachstehende tabellarische Zusammenstellung der „Stat. Corr.“ zeigt die enorme Steigerung der Roheisengewinnung in Deutschland und Amerika. Die Production belief sich in t zu 1000 k in

	dem Deutschen Reiche nebst Luxemburg	Grossbritannien nebst Irland	den Vereinigten Staaten von Amerika
1872 . . .	1988	6850	2589
1873 . . .	2241	6672	2602
1874 . . .	1906	6087	2440
1875 . . .	2029	6467	2056
1876 . . .	1846	6661	1899
1877 . . .	1933	6714	2100
1878 . . .	2148	6483	2338
1879 . . .	2227	6091	2786
1880 . . .	2729	7881	3897
1881 . . .	2914	8275	4211
1882 . . .	3381	8724	4697
1883 . . .	3470	8666	4669
1884 . . .	3601	7937	4163
1885 . . .	3687	7534	4109
1886 . . .	3529	7122	5774
1887 . . .	4024	7680	6520
1888 . . .	4337	8127	6594
1889 . . .	4525	8456	7726
1890 . . .	4659	8031	9350
1891 . . .	4641	7525	8412
1892 . . .	4938	6817	9304
1893 . . .	4986	7089	7236
1894 . . .	5380	7546	6764
1895 . . .	5465	7827	9597
1896 . . .	6373	8798	8761
1897 . . .	6882	8937	9807

Während hiernach die britische Roheisenherzeugung diejenige Deutschlands sowohl wie die der Vereinigten Staaten von Amerika von Anfang an erheblich überstieg und die deutsche Roheisengewinnung im Jahre 1876 derjenigen der Vereinigten Staaten noch ungefähr gleichkam, nahm seit diesem Jahre die nordamerikanische Eisenverhüttung einen derartigen Aufschwung, dass sie nicht nur die deutsche weit überholte, sondern auch seit 1890 fast stets über diejenige Englands hinausging. Die Roheisenerzeugung Deutschlands mit Luxemburg ist 1898 nach den vorläufigen Feststellungen weiter auf 7215 900 t gestiegen, während sich diejenige der Vereinigten Staaten auf die bis dahin noch nicht erreichte Höhe von 11 962 300 t hob. Es bedeutet dies eine Vermehrung gegen das Vorjahr um 22 Proc. und eine Steigerung auf fast das Fünffache im Laufe der letzten 25 Jahre. Die Roheisenerzeugung Deutschlands wuchs seit 1872 auf fast das Vierfache, während diejenige Grossbritanniens in Anbetracht des hohen Standpunktes, welchen sie bereits zu Aufang der 70er Jahre einnahm, 1897 nur um 30 Proc. grösser war als 1872.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Durch die Tagespresse geht die Mittheilung, dass der Entwurf eines Reichs-Weingesetzes dem Reichstage im Januar zugehen wird. Sowohl die bayerische wie die preussische Staatsregierung haben der in dem Entwurfe vorgesehenen Kellercontrole zugestimmt. — Der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands hatte an das Ministerium für Handel und Gewerbe eine Eingabe gerichtet, betr. die Revision der technischen Anleitung für Concessionirung gewerblicher Anlagen. Die hierauf erfolgte Antwort erkennt zwar das Bedürfniss für eine allgemeine Revision der technischen Anleitung nicht an, indess erklärt sich der Minister bereit, eine Abänderung solcher speciell die chemische Industrie betreffenden Bestimmungen der Anleitung in Erwägung zu ziehen, die nach Ansicht des Vereinsvorstandes der gegenwärtigen Betriebsweise nicht mehr entsprechen. Der Vereinsvorstand wurde aufgefordert, diese abänderungsbedürftigen Bestimmungen unter näherer Begründung dem Minister zu unterbreiten. S.

Personal-Notizen. Prof. Dr. P. Kulisch in Geisenheim ist zum Director der Weinbauschule und Versuchsstation in Colmar i. Els. ernannt worden. —

Dr. H. Matthes hat sich an der Universität Jena für das Fach der Pharmacie und Nahrungsmittelechemie habilitirt. —

Der Privatdozent der Geologie an der Universität Jena Dr. Steuer folgt einem Rufe nach Darmstadt als Professor an der technischen Hochschule und als Landesgeologe für das Grossherzogtum Hessen. —

Der Professor der Physiologie an der Universität Göttingen Dr. G. Meissner feierte am 19. November seinen 70. Geburtstag.

Zölle. Der Zoll auf alkoholhaltige Getränke bis zu einer Stärke von 50° ist bei der Einfuhr in das portugiesische Kongogebiet vorübergehend auf 4 500 Reis für das hl erhöht worden.

Handelsnotizen. Grossbritanniens Kohlenausfuhr. Die Ausfuhr in den ersten 9 Monaten der Jahre 1897/98 betrug in tons nach:

	1899	1898	1897
Russland	2 902 202	1 694 725	1 627 064
Schweden und Norwegen	3 438 662	2 451 761	2 430 968
Dänemark	1 525 937	1 356 798	1 328 526
Deutschland	3 793 166	3 374 769	3 604 611
den Niederlanden	871 615	643 580	660 527
Frankreich	4 977 958	3 928 304	4 153 880
Portugal, den Azoren etc.	583 279	543 482	522 942
Spanien, den Kanarischen Inseln etc.	1 673 375	1 288 111	1 699 175
Italien	4 245 854	3 502 409	3 832 007
Türkei	384 994	365 708	403 677
Egypten	1 550 227	1 457 297	1 465 234
Brasilien	780 002	759 153	783 140
Gibraltar	232 534	292 322	238 633
Malta	326 148	336 856	373 963
Britisch-Indien	747 381	510 973	464 954
verschiedenen Ländern	4 473 225	3 754 624	4 116 238

Die Gesamtausfuhr belief sich auf 32 506 559 26 255 872 27 705 539 im Werthe von £. 16 940 447 12 943 315 12 388 088

Mineralproduction von Californien i. J. 1898. Die folgenden Zahlen zeigen das Ergebniss und den Werth der hauptsächlichsten californischen mineralischen Producte:

Artikel	Menge	Werth in Doll
Gold	—	15 906 478
Silber	—	414 055
Kupfer Lb	21 543 229	2 475 168
Quecksilber . . . Flaschen	31 092	1 188 626
Kohlen Tons	148 045	337 475
Asphalt	25 690	482 175
Salz	93 421	170 855
Soda	7 000	154 000
Borax	8 300	1 153 000
Petroleum Barrels	2 249 088	2 376 420
Kalk	297 860	251 010
Cement	50 000	150 000
Mineralwasser . Gallonen	1 429 809	213 817

Industrielle Unternehmungen in China. Eine deutsche Firma hat in China neuerdings die Fabrikation von Albumin aufgenommen, zu welcher Enteneier das Material liefern. Weiter sind in Shanghai und Hankou Zündholzfabriken entstanden, die dem Import aus Japan und Österreich gefährlich werden. Auch neu angelegte Ziegeleien mit Dampfbetrieb floriren, dagegen sind die enormen Erzreichtümern Chinas noch immer todtes Capital.—

Dividenden (in Proc.). Eisenwerksgesellschaft Libschitz 15. Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker in Frankenthal 10 (10). Lothringer Eisenwerke 5. Actiengesellschaft für Electricitätsanlagen in Köln 6. Actiengesellschaft für Glasindustrie F. Siemens in

Dresden mindestens 15 (15). Oberschlesische Kokswerke und chemische Fabriken 12 (11).

Eintragungen in das Handelsregister. Düngerfabrik Kaiserslautern Georg Karl Zimmer mit der Hauptniederlassung zu Mannheim als Zweigniederlassung in Kaiserslautern. — „Frankolin“ Acetylens-Gas-Reinigungs-Gesellschaft m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 130 000 M. — Breslauer Chemische Fabrik Actiengesellschaft vorm. Oscar Heymann mit dem Sitze zu Breslau. Grundcapital 1 Mill. M. — Gösener Thonwerke, G. m. b. H. mit dem Sitze zu Eisenberg in Thüringen. Stammcapital 700 000 M. — Wilhelmsburger Harzindustrie, G. m. b. H. mit dem Sitze in Wilhelmsburg. Stammcapital 140 000 M. — Roschützer Porzellanfabrik Unger & Schilde, Actiengesellschaft mit dem Sitze in Roschütz Altenburgischen Antheils. Grundcapital 270 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

89. B. 22 747. Celluloidmasse, Herstellung einer unentzündlichen —. Lucien Louis Béthisy, Paris. 24. 5. 98.
12. K. 16 231. o-Chlorbenzaldehyd, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 25. 2. 98.
28. F. 11 485. Häute, Behandlung frischer — mit Lösungen von Harzen in Schwefelkohlenstoff oder Kohlenwasserstoffen. Leonhard Friedländer, Rixdorf b. Berlin. 17. 12. 98.
12. St. 5747. Jonon, Darstellung von — aus Cycloclital und Aceton. Adolf Strebel, Frankfurt a. M. 10. 9. 98.
29. B. 24 678. Kupferhydroxyzellulose, Herstellung von in Ammoniak löslicher —. Dr. Emil Bronnert, Mülhausen i. E. 1. 5. 99.
8. B. 25 119. Türkischrothfärben von Bannewolle oder anderen Pflanzenfasern mit Alizarin und ähnlichen Beizenfarbstoffen. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 7. 99.

Patentertheilungen.

12. 108 400. Alkalialicat, Herstellung von leicht löslichem —. Henkel & Co., Düsseldorf. 24. 3. 98.
12. 108 342. Alphoxylacetamide, Darstellung; 2. Zus. z. Pat. 102 315. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 8. 4. 98.
12. 106 495. Formaldehyd, Darstellung von Alddehyden, insbesondere von —, durch Oxydation der entsprechenden Alkohole mit Luft unter Vermittelung einer Contactmasse. M. Klar, Leipzig-Lindenau, und Dr. C. Schulze, Marburg a. Lahn. 1. 1. 98.
8. 106 958. Formaldehyd, Beschwerung von Seide oder anderen Fasern mit Eiweißkörpern und —; Zus. z. Pat. 88 114. Chemische Fabrik auf Action (vorm. E. Schering), Berlin. 25. 5. 97.
30. 107 243. Formaldehyd, Desinficieren mittels —; Zus. z. Pat. 102 074. Chemische Fabrik auf Action (vorm. E. Schering), Berlin. 2. 2. 98.
30. 107 244. Formaldehyd, Disinfection mit —. Chemische Fabrik auf Action (vorm. E. Schering), Berlin. 20. 11. 98.
26. 106 263. Gas, Apparat zur Erzeugung von — aus Müll, Kehricht u. dgl. E. Pilous u. G. Ottermann & Co., Wien. 21. 5. 98.
12. 106 494. Geranol, Trennung von — und Citronellol; Zus. z. Pat. 101 549. Dr. J. Flatau und H. Labbe, Paris. 28. 12. 97.
28. 106 235. Gerben, Verfahren zum — mittels Aluminiumsulfits. U. von Günzburg, Vitry a. Seine. 11. 3. 98.
28. 107 866. Gerben unter Benutzung elektrischen Gleichstromes. Dr. H. Zerener, Berlin. 29. 12. 98.
26. 107 046. Glühkörper, Herstellung arsen- oder antimonalhaltiger —. Chemische Fabrik für Beleuchtungswesen, G. m. b. H., Berlin. 25. 2. 98.
21. 107 533. Glühkörper, Vorrichtung zum Erhitzen Nernstischer —. Dr. W. Nernst, Göttingen. 2. 10. 97.
12. 108 027. Glycocolamilocarbonäureester, Darstellung. Dr. A. Einhorn, München. 4. 1. 99.

Klasse:

12. 106 502. **Glycocollderivate**, Darstellung von — aromatischer Amido- und Amidooxycarbonsäuren. Dr. A. Einhorn, München. 16. 8. 98.
 12. 106 503. **Harnsäuren**, Darstellung von Monoformaldehydverbindungen alkylirter —. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 4. 10. 98.
 53. 107 249. **Hefe**, Gewinnung des Zellsaftes der —. R. Rückforth, Stettin. 22. 1. 99.
 53. 107 737. **Hefe**, Herstellung eines Nährextracts aus —. O. G. Ch. L. J. Overbeck, Grimsby, Lincoln, Engl. 21. 12. 98.
 26. 108 336. **Heizgase**, Erzeugung stickstoffarmer — aus kohlenwasserstoffhaltigen Brennstoffen. E. Blass, Essen, Ruhr. 14. 10. 97.
 12. 107 094. **Holzessig**, Reinigung von rohem —. Actiengesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel. 16. 7. 98.
 12. 107 227. **Holzensig**, Reinigung des rohen —. Actiengesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel. 16. 7. 98.
 22. 108 128. **Indigothfarbstoffe**, Darstellung von einfachen und gemischten —. Badische Anilin- und Soda-fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 14. 4. 98.
 12. 107 719. **Ikatine**, Darstellung von — der Benzol- und Naphtalinreihe. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 2. 8. 98.
 12. 106 512. **Jonon**, Zerlegung des — in α - und β -Jonon. Haarmann & Reimer, Holzminden. 17. 1. 99.
 39. 106 727. **Kautschuk**, Behandlung von —, Guttapercha und anderen natürlichen elastischen Gummimärten. Dr. Ch. Répin, Paris. 27. 5. 98.
 10. 106 959. **Kokosfen** mit Einrichtung zur Regelung des Gasdrucks. Dr. C. Otto & Co., G. m. b. H., Dahlhausen a. d. R. 5. 8. 98.
 53. 107 529. **Kolanüsse**, Aufschliessen von — mit phosphorsaurem Natron. L. Bernegau, Hannover. 4. 11. 98.
 12. 107 230. **m-Kresole**, Darstellung der Zimmtsäureester von substituierten —; 3. Zus. z. Pat. 99 567. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 27. 11. 98.
 12. 106 506. **m-Kresole**, Darstellung der Zimmtsäureester von halogensubstituierten —; 2. Zus. z. Pat. 99 567. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 3. 11. 98.
 53. 107 870. **Kunstbutter**, Herstellung von — unter Zusatz von gemischten Glyceriden der Fettsäuren; Zus. z. Pat. 102 639. O. Schmidt, Berlin. 27. 11. 98.
 8. 106 490. **Leder**, Erzeugung echter gelber bis brauner Färbungen auf — mittels Titansalzen. Dr. C. Dreher, Freiburg i. B. 8. 9. 98.
 30. 108 180. **Leimtannat**, Darstellung eines gegen die Magenverdauung resistenten —. Dr. J. Altschul, Berlin. 17. 4. 98.
 53. 107 869. **Liquamen**, Entbitterung von — und Entfernung des in ihnen enthaltenen Gifts. Dr. R. Lehmann, Camburg a. S. 3. 8. 98.
 6. 108 384. **Melasse**, Reinigung von — zum Zweck ihrer Verwendung bei der Presshefeerzeugung. M. Fuhrmann, Brünn. 6. 8. 98.
 40. 108 256. **Metalle**, Reinigung von — aus Erzen, Rückständen u. s. w. A. J. Boult, London. 28. 11. 96.
 12. 108 075. **Methylmorphin**, Darstellung von — (Codein) und Athylmorphin; Zus. z. Pat. 102 634. E. Merck, Darmstadt. 1. 9. 98.
 12. 107 509. **Monoojodthymol**, Darstellung; Zus. z. Pat. 106 504. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 15. 2. 99.
 40. 107 247. **Muffelofen** zum Destilliren von Zink, Cadminn u. dgl. C. Francisci, Schweidnitz. 16. 4. 99.
 53. 106 236. **Nährstoffe**, Gewinnung von — aus Knochen und Schnen von Thieren. J. A. Timmis, London-Westminster. 26. 6. 98.
 12. 106 712. **o-Nitrobenzaldehyd**, Darstellung; Zus. z. Pat. 104 860. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 17. 2. 98.
 12. 107 095. **o-u. p-Nitrobenzaldoxim**, Darstellung von — und deren Homologen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 2. 9. 98.
 30. 107 734. **Nucleinsäuren**, Darstellung von — aus pflanzlichen, zellhaltigen Organen und Säften. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 7. 98.
 12. 106 508. **Oxyaldehyde**, Darstellung von aromatischen —; 2. Zus. z. Pat. 99 568. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 11. 98.
 12. 107 508. **Oxyhydrochinone**, Darstellung von Triacetyl-derivaten der —; Zus. z. Pat. 101 607. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 11. 98.
 12. 106 493. **Oxymethylenharnsäuren**, Darstellung alkylirter — C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 9. 12. 98.
 12. 108 241. **Oxyphenoxacetsäuren**, Darstellung. Dr. L. Lederer, Sulzbach, Oberpfalz. 2. 10. 96.

Klasse:

12. 107 228. **α -Oxyphenylpropionsäure- β -lacton**, Darstellung. Dr. H. Erdmann, Halle a. S. 20. 11. 98.
 12. 108 376. **Ozon**, elektrische Darstellung. A. Verley, Courbevoie b. Paris. 20. 8. 97.
 23. 106 516. **Petroleum**, Reinigung von —. Dr. W. Stelzer, Dtsch. Wilmersdorf und P. Opitz, Berlin. 16. 2. 98.
 12. 107 229. **Phenylacetraldehyd**, Darstellung. Dr. H. Erdmann, Halle a. S. 20. 11. 98.
 16. 107 284. **Phosphatschlacke**, Zerkleinern von — unter Überführung in Schläckenwolle. Dr. P. Mellmann, Berlin. 15. 11. 98.
 12. 106 498. **Phosphordämpfe**, Apparat zur trockenen Condensation von —. Compagnie Electrique du Phosphore, Billaudot & Cie, Paris. 10. 4. 98.
 40. 106 966. **Phosphorzink**, Darstellung von — und Phosphorzink auf nassem Wege; Zus. z. Pat. 99 189. J. L. Seybold, München. 31. 8. 99.
 40. 107 525. **Platin**, Gewinnung von — aus seinen Erzen auf elektrolytischem Wege. F. Zürn, Berlin. 15. 12. 98.
 10. 106 960. **Retortenofen** mit Zugumkehrung, insbesondere zur Verkoblung von Holz n. dgl. B. Osann, Concordia-hütte b. Bendorf a. Rh. 21. 1. 99.
 22. 108 347. **Rhodaminfarbstoff**, Darstellung eines neuen —. Farbwerke vorm Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 29. 11. 98.
 12. 106 507. **Rührapparat**. L. Kaufmann, Aachen. 5. 11. 98.
 22. 108 129. **Säurefarbstoffe**, Darstellung von — der Diphenylnaphtylmethanreihe. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 8. 10. 98.
 12. 106 962. **Salpetersäure**, Darstellung hochprozentiger —. Chemische Fabrik Rhenania, Aachen. 8. 8. 98.
 24. 107 754. **Schachtofenanlage** zum Schmelzen von Metallen u. s. w. Dr. W. Borchers, Aachen. 10. 11. 98.
 18. 107 919. **Schlacke**, Gewinnung citratlöslicher — beim Thomasprocess. C. H. Knoop, Dresden. 8. 8. 97.
 24. 106 986. **Schmelztiegelofen**. C. Heckmann, Duisburg-Hochfeld. 2. 10. 98.
 12. 107 995. **Schwefelsäureanhydrid**, Darstellung von — unter Benutzung von eisenoxydhaltiger Contactsubstanz. Verein chemischer Fabriken, Mannheim. 31. 7. 98.
 24. 106 996. **Siemens-Martin-Ofen**. A. Piotrowsky, Sosnowice, Russ. Polen. 27. 1. 99.
 78. 106 733. **Sprengstoffe**, Fabrikation von — zur Erhöhung ihrer Wettersicherheit. Dr. F. Volpert, Dortmund. 4. 6. 96.
 78. 108 402. **Sprengstoffe**, Darstellung. E. Callenberg, Haltern i. W. 22. 10. 98.
 7. 106 452. **Stahlbleche**, Plattiren von — mit Silber. E. Martin, Paris. 17. 2. 98.
 78. 106 734. **Streichhölzer**, an jeder Reibfläche entzündliche Zündmasse für —. Bohy, Gallay & Co. Nyon. 29. 4. 98.
 12. 106 500. **Theerpräparate**, Darstellung von fast geruchlosen, in Wasser löslichen —. Knoll & Co., Ludwigs-hafen a. Rh. 24. 6. 98.
 16. 107 512. **Thomasschlacke**, Aufschliessen. C. H. Knoop, Dresden. 16. 11. 98.
 12. 107 502. **Thonerde**, Vorbereitung thonerdehaltiger Minerale für die Aufschliessung mittels schwefliger Säure, im Besonderen behufs Gewinnung von —. E. Raynaud, Mouster-sur-Sambre, Belg. 29. 8. 98.
 13. 106 504. **Triiod-m-kresol**, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 21. 10. 98.
 22. 106 721. **Triphenyl- und Diphenylnaphtylmethan-farbstoffe**, Herstellung. The Vidal fixed aniline dyes Limited und L. Haas, Paris. 22. 6. 98.
 22. 108 317. **Triphenylimethanfarbstoffe**, Darstellung echter —. The Clayton Aniline Co., Lim, Clayton, Manchester. 10. 7. 98.
 12. 106 714. **Trocknen**, Apparat zum ununterbrochenen —, Destilliren und Abkübeln von schlammigen, pulver- und stückförmigen Stoffen. C. Knopf, Eidelstädt und E. Westphal, Stellingen-Langenfelde. 28. 7. 98.
 23. 107 732. **Wollfett**, Verarbeitung von — auf Fettsäuren und Seifen einerseits und Fettalkohole bzw. Lanoglycerin andererseits; Zus. z. Pat. 99 502. Dr. C. Schmidt, Magdeburg-Buckau. 26. 2. 97.
 89. 108 343. **Zucker**, Zurückführung des — der Abläufe in den Hauptsäft. H. Schulze, Bernburg. 17. 8. 98.
 78. 108 403. **Zündhölzer**, Herstellung. S. L. Fog u. A. G. Kirschner, Kopenhagen. 19. 3. 99.

Eingetragene Waarenzeichen.

37. 40 471. **Duroith** für Asphalt. Asphalt-Fabrik F. Schleising Nachf., Act.-Gesellschaft, Berlin. A. 2. 9. 99. E. 24. 10. 99.

Klasse:

- 20b. 40 505. **Firmitin** für ein chemisches Mittel, welches Gasapparate vor Frost schützen soll. O. Engelhard, Hofheim a. Taunus. A. 28. 8. 99. E. 25. 10. 99.
2. 40 478. **Gujasanol** für chemisch-pharmaceutische Präparate. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. A. 3. 10. 99. E. 24. 10. 99.
2. 40 400. **Noralin** für pharmaceutische Präparate unter

Klasse:

- Ausschluss von Seifen und Parfümerien. A. Kürten, Solingen. A. 24. 7. 99. E. 21. 10. 99.
11. 40 502. **Saxolin** für Anstrichmasse. Eidelstedter Dachpappenfabrik Jol. Zacharias & Co., Eidelstedt. A. 26. 8. 99. E. 25. 10. 99.
26e. 40 468. **Vlandin** für Nährmittel. A. Hofmann, Köln. A. 4. 8. 99. E. 24. 10. 99.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Berliner Bezirksverein.

Protocoll über die Sitzung vom 4. Juli 1899. Das Protocoll für die Juni-Sitzung wird von Herrn Dr. Herzfeld verlesen. Darauf folgt der Vortrag des Herrn Dr. W. Ackermann: Über die Atomgewichtsfrage.

Im geschäftlichen Theil:

Wahl des 2. Schriftführers; Herr Dr. Alexander wird vorgeschlagen und mit 22 von 25 Stimmen gewählt. Dr. Alexander nimmt die Wahl dankend an.

Wahl des 1. Vorsitzenden: Der Vorstand empfiehlt, die Neuwahl bis zur December-Sitzung aufzuschieben; die Versammlung ist damit einverstanden.

Bibliothek betr. wird Herr Ferenczi beauftragt, in der nächsten Sitzung Vorschläge über diese zu machen.

Bezüglich der August-Sitzung wird beschlossen, eine Zusammenkunft in einem Gartenrestaurant zu veranstalten, wozu die Damen eingeladen werden. Ein Vortrag soll an dem Abend nicht stattfinden. Schluss der Sitzung: gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sitzung am Dienstag, den 5. September 1899, Abends 8 Uhr im Restaurant Wilhelmshallen, Unter den Linden 21.

Die Sitzung, die erste im Winterhalbjahre 1899/1900, wird in Gegenwart von etwa 30 Mitgliedern durch den 2. Vorsitzenden, Herrn Dr. Herzfeld, geleitet. Dieser hält zunächst einen Vortrag „über die Fabrikation von Kalksandziegeln“, der eine kurze Geschichte der Bestrebungen auf diesem Industriegebiete gibt und die fabrikatorisch angewandten Methoden näher behandelt. Nach einer kürzeren Discussion macht Herr Dr. F. Peters Mittheilung „über ein neues elektrolytisches Stativ“, das vor dem jetzt gebrauchten manche Vorzüge besitzt, an Hand eines Modells.

Im geschäftlichen Theile kommt es zu einer längeren Erörterung über Änderungen in der Veröffentlichung der Einladungen zu den Vereins-Sitzungen und -Ausflügen. Da diese dem Verein jährlich etwa 500 M. kosten, schlägt der Vorstand vor, sie in dem Ärztlichen Anzeiger zu veröffentlichen. Der Verleger dieses Blattes, Herr Eugen Grosser, hat sich bereit erklärt, die Inserate kostenlos aufzunehmen und den Anzeiger allen Mitgliedern unberechnet zuzuschicken. Der Plan findet bei der Versammlung wenig Anklang. Herr Morgenstern schlägt vor, die Kosten für die Einladungen dadurch zu ermässigen, dass

ihnen ein kleiner Inseratenanhang gegeben wird. Schliesslich fasst die Versammlung den Beschluss, bis zum Eintreffen der Antwort des Hauptvorstandes, an den in dieser Angelegenheit geschrieben worden ist, die Einladungen nach wie vor durch Postkarten ergehen zu lassen. Wiederholt wird der Wunsch ausgesprochen, dass das Vereinsorgan die auf die Einladungen bezüglichen Inserate der Bezirksvereine kostenlos aufnehmen möge. Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Dr. Franz Peters, Schriftführer.

Protocoll der ordentlichen Sitzung vom 3. October 1899 abends 8 Uhr in den „Wilhelmshallen“, Unter den Linden 21.

Der 2. Vorsitzende Dr. Herzfeld eröffnet die Versammlung um 8 Uhr 20 Min. Da Dr. Peters abwesend, muss auf die Verlesung des Protocolls der Septembersitzung verzichtet werden.

Dr. Hans Alexander hält einen Vortrag „über die elektrolytische Gewinnung von Beryllium“. Es werden die Verfahren von Grätzel von Grätz und von Borchers besprochen, ferner die eingehenden Arbeiten P. Lebeau's, die dieser in den Annales de chimie et physique 1899 [7], 16 über die Gewinnung von Beryllium und seinen Legirungen veröffentlicht hat, sowie die diesbezüglichen Patente L. Liebmann's, d. s. die D.R.P. No. 94 507, 101 326, 104 632.

Im geschäftlichen Theil macht Dr. Herzfeld die Mittheilung, dass Dr. W. Heffter sein Amt im Vorstand als stellvertretender Abgeordneter zum Vorstandsrath niedergelegt hat. Eine Ersatzwahl wird nicht beschlossen, vielmehr die Neuwahl bis zu den Wahlen im December aufgeschoben. — Da auf das Schreiben des Vereins in Sachen der Veröffentlichungen seiner Einladungen vom Hauptvorstande noch keine Antwort eingegangen, wird der stellvertretende Schriftführer beauftragt nochmals dem Hauptvorstand in dieser Angelegenheit zu schreiben. — Dr. Lange frägt an, wie weit die Geschäftsordnung ausgearbeitet sei und wünscht, dass dieselbe noch in diesem Jahre fertiggestellt werde. Dr. Herzfeld hofft, dass dieses möglich sein wird, und begründet die Verzögerung der Angelegenheit mit dem Weggange des früheren Schriftführers Herrn Pelgry von Berlin und der längeren Abwesenheit des Herrn Dr. Ackermann, welche beiden Herren in erster Reihe mit Anfertigung der Geschäftsordnung betraut waren. Schluss des offiziellen Theils 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Es folgt der gemüthliche Theil.

Dr. Hans Alexander, stellvertr. Schriftführer.